

Rechenschaftsbericht der gemeinsamen Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont und des Kirchenkreisverbandes Hameln- Holzminden für das Jahr 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit diesem Rechenschaftsbericht möchten wir Ihnen in zusammengefasster Form einen Überblick über unsere Arbeit und eine Auswahl von Themen, mit denen wir uns im vergangenen Jahr beschäftigt haben, geben. Auf unserer Mitarbeiterversammlung, am 18.02.2019, besteht die Möglichkeit zur Aussprache und für Fragen zum vorliegenden Bericht. Anregungen Ihrerseits für unsere zukünftige Arbeit nehmen wir ebenfalls gerne jederzeit entgegen.

Unsere alltägliche Arbeit basiert auf dem Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG-K). Aus diesem Gesetz leiten wir unsere Aufgaben, Pflichten und Rechte ab.

Als Gremium hat sich unsere Mitarbeitervertretung im Jahr 2018 zu 25 regulären und einer Sonder-sitzung (Kündigung in der Probezeit) sowie einer Klausurtagung zusammengefunden.

In unseren vierzehntägig stattfindenden Sitzungen behandelten wir vielfältigste Personalangelegenheiten. So nahmen wir jede Interne Stellenausschreibung zur Kenntnis und in den meisten Fällen auch an den Vorstellungsgesprächen teil. Die meisten Personalfälle sind dem Bereich der Kindertagesstätten zuzuordnen. Dort fanden die zahlreichsten Einstellungen (ErzieherInnen, SozialassistentInnen, Bundesfreiwilligendienstleistende), befristeten und unbefristeten Weiterbeschäftigungen, Stundenveränderungen aufgrund der Vergabe von Sonderöffnungszeiten, Krankheitsvertretungen, Mutterschutz und Elternzeiten statt. Uns wurden auch erfreulich viele Schwangerschaften mitgeteilt, was wiederum weitere (befristete) Einstellungen nach sich zog usw.

Im zweiten Jahr nach der Fusion gab es auch im Kirchenamt Hameln-Holzminden einige personelle Veränderungen. Einzelne Mitarbeitende aus dem ehemaligen Kirchenkreisamt Holzminden-Bodenwerder fanden Arbeitsstellen in der Nähe ihres Wohnortes und kündigten daher ihre Beschäftigungsverhältnisse im Kirchenamt. In der Folge wurden auch hier einige neue Mitarbeitende eingestellt bzw. wechselten Mitarbeitende intern ihren Arbeitsplatz. Wir stimmten der Einstellung von vier ehemals langzeitarbeitslosen Menschen im Rahmen des Projektes „Soziale Teilhabe“ der Arbeitsverwaltung zu, die nun befristet sozialversicherungspflichtig im Beschäftigungsprojekt der AIBM und in der Münsterkirchengemeinde beschäftigt werden.

In Einzelfällen baten Mitarbeitende um die Auflösung ihrer Beschäftigungsverhältnisse, zwei Mitarbeitenden wurde während der Probezeit gekündigt.

Auch bei der Umsetzung der Beschlüsse bezüglich der Neubewertung der Stellen im Kirchenamt übten wir unser Mitbestimmungsrecht aus. Im Vorfeld arbeitete unser Vorsitzender, Siegfried Wulf, in der eigens hierfür gebildeten Stellenbewertungskommission als Arbeitnehmervertreter mit.

Neben den genannten Personalangelegenheiten besprechen wir im Gremium Themen, die durch Mitarbeitende, den Arbeitgeber, den Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen oder die Gesetzgebung an uns herangetragen werden. Im vergangenen Jahr waren dies zum Beispiel:

- Klärung der Frage der Mitbestimmung bei der Festlegung der täglichen Arbeitszeit von Springkräften im KiTa-Bereich durch die MAV
- Gesundheitsschonender Arbeitsplatz KiTa
- Bestellung von ständigen stellvertretenden Leitungen in KiTas
- Einstellung von Quik-Kräften in KiTas
- Zentrale Vergabe von KiTa-Plätzen durch die Stadt Hameln
- Sprachförderkonzept des Landkreises Hameln-Pyrmont, Verteilung der zusätzlichen Gelder aus Mitteln des Haushaltes des Landes Niedersachsen
- Datenschutz und neue Medien, Internetnutzung am Arbeitsplatz/Kontrolle von Browserverläufen durch den Arbeitgeber

- Kirchenmitgliedschaft als Anstellungsvoraussetzung, geplante Übernahme der Loyalitätsrichtlinien der EKD
- Übernahme des MVG-EKD durch die Landeskirche Hannovers
- Einführung eines Personal-Management-Systems
- neues Datenschutzgesetz für den kirchlichen Bereich (DSG-EKD)

Zentrale Aufgabe einer MAV ist auch die persönliche Beratung von Mitarbeitenden, die im zurückliegenden Jahr von vielen Kolleginnen und Kollegen häufig in Anspruch genommen wurde. Anlässe waren beispielsweise Fragen zur Arbeitsorganisation, Arbeitszeit, Arbeitsschutz aber auch bei Konflikten mit Kolleginnen und Kollegen und/oder Vorgesetzten war unser Rat gefragt. Ebenfalls thematisiert wurden Fragen zu Elternzeit, Erwerbsminderungsrente, Altersrente und gesundheitlichen Einschränkungen.

Unsere reguläre Mitarbeiterversammlung fand am 05.03.2018 statt. Neben den üblichen Berichten der MAV, der Kirchenamtsleitung und der Vertrauensperson der Schwerbehinderten stellten die beiden Kolleginnen der Kirchenkreissozialarbeit, Dagmar Ruddat-Kostulski und Ulrike Seiffert auf informative und unterhaltsame Art ihren weitgefächerten Arbeitsbereich vor.

Gegen Ende des Jahres, am 26.11.2018 luden wir die Mitarbeitenden zu einer weiteren Mitarbeiterversammlung ein. Hauptzweck war die Wahl von 3 Mitarbeitenden und 3 weiteren namentlich zugeordneten VertreterInnen, die durch den Kirchenkreisvorstand zur Mitarbeit in den neuen Kirchenkreistag entsandt werden sollen.

Im Jahr 2018 stellten wir unsere Homepage komplett neu auf das Internetsystem der Hannoverschen Landeskirche max-e um und ergänzten diese durch den Bereich „Arbeitshilfen von A – Z“, welcher kontinuierlich um weitere Themen, die für uns als Mitarbeitende des Kirchenkreises und des Kirchenkreisverbandes von Interesse sein könnten, ergänzt wird. Schauen Sie doch selbst einmal nach (www.kirche-hamel-n-pyrmont.de/kirchenkreis/Mitarbeitervertretung)!

Ein weiteres Organ unserer Öffentlichkeitsarbeit ist unser zweimal im Jahr erscheinendes MAV-Infoheft, mit dem wir ebenfalls ein breites Themenspektrum rund um das Arbeitsverhältnis beim kirchlichen Arbeitgeber abdecken.

Da unser Hauptaugenmerk auf einer guten Vertretung der Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen liegt, ist es wichtig, dass wir einen kurzen Draht zueinander haben. Aus diesem Grund haben wir einen neuen MAV-Flyer entworfen, der spätestens mit unserem Sommer MAV-Info 2019 an alle Mitarbeitenden verteilt werden soll. Dieser informiert in aller Kürze über unsere Aufgaben und Zuständigkeiten und soll Sie, liebe Mitarbeitende, stets daran erinnern, dass Sie sich mit sämtlichen, die Arbeit betreffenden Anliegen, jederzeit vertrauensvoll an uns wenden können!

Im Rahmen unserer Informations- und Beteiligungsrechte arbeiten einzelne MAV-Mitglieder in diversen Gremien und Arbeitskreisen mit. Gleich drei MAV-Mitglieder (Michael Bräunig, Ines Rasch und Siegfried Wulf) sind Mitglied im gemeinsamen Arbeitsschutzbereich des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont und des Kirchenkreisverbandes Hameln-Holzminden.

Im Jahr 2018 beschäftigte sich der Arbeitsschutzbereich insbesondere mit folgenden Themen:

- Erörterung zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Novellierung des Mutterschutzgesetzes ab 01.01.2018. Zielsetzung ist die Vermeidung von Beschäftigungsverboten aufgrund vorliegender Schwangerschaften. In der Folge muss für jeden Arbeitsplatz, unabhängig, ob dieser von einer (schwangeren) Frau oder einem Mann besetzt ist, eine Gefährdungsbeurteilung unter Berücksichtigung der Vorschriften des Mutterschutzgesetzes durchgeführt werden. Wenn möglich, ist ein Arbeitsplatz bei vorliegender Schwangerschaft so umzugestalten, dass er der Schwangeren und dem Ungeborenen zuträglich ist und beide nicht gefährdet.
- Rückengerechtes Arbeiten in der KiTa

- Klärung der Kostenübernahme für Ersthelferkurse im KiTa-Bereich
- Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung sämtlicher Arbeitsplätze im Kirchenamt Hameln-Holzminden
- Durchführung des E-Checks im Kirchenamt
- Anregung zur Errichtung eines überdachten Fahrradständers auf dem Parkplatz des Kirchenamtes
- Kontaktpflege mit den Ansprechpartner für den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Kirchengewerkschaften
- Regelmäßige Auswertung sämtlicher Unfallanzeigen im Kirchenkreis, Erörterung nötiger Handlungsbedarfe
- Pflicht zur regelmäßigen Prüfung von Leitern. Hinweis auf die Möglichkeit der Durchführung durch den Leiterprüfer Michael Bräunig

Siegfried Wulf nahm für die MAV regelmäßig als beratendes Mitglied an den Sitzungen des Ausschusses für Stellenplanfragen und Finanzen des Kirchenkreises teil.

In regelmäßigen Abständen traf sich unser Vorsitzender mit unserem Superintendenten Herrn Meyer, und gewährleistete dadurch einen engen Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite. Themen der Begegnungen waren u.a. Festlegung des Nachteilsausgleichs für die ehemaligen Beschäftigten des Kirchenkreisamtes Holzminden-Bodenwerder, die nach der Fusion der Kirchenkreisämter weitere Arbeitswege als zuvor zurückzulegen haben; Fortführung des Spring-Kräfte-Pools der KiTa-Träger-AG für weitere fünf Jahre, Durchführung der Jahresgespräche im Kirchenkreis.

In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der MAV-Sprengel-AG des Sprengels Hildesheim-Göttingen plante Ines Rasch drei Treffen der AG und moderierte diese, an der auch einzelne Mitglieder unserer MAV teilnahmen. Neben dem fachlichen Austausch und Themen bzw. Fragen aus der aktuellen Arbeit informierten wir uns in Form von Vorträgen u.a. Freizeitausgleich für teilzeitbeschäftigte MAV-Mitglieder bei Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen, sowie Gesunderhaltung von Beschäftigten; Überlastungs-, Entlastungs- und Gefährdungsanzeigen.

Die Arbeit einer MAV ist äußerst komplex und vielseitig, aus diesem Grund trafen wir uns unter Leitung unseres Vorsitzenden am 12.11.2018 zu einem eintägigen Klausurtag zum Thema „Eingruppierungs- und Tarifrecht“, um unser Wissen zu erneuern bzw. aufzufrischen.

2 MAV-Mitglieder nahmen im Dezember an einem dreitägigen Arbeitsrechtsseminar in Loccum teil.

gez. Ines Rasch
-stellvertretende Vorsitzende-